



ananse

Support of people with special needs e.V.



Ananse e.V.  
Jahresbericht  
**2023**

## FINANZBERICHT

# Ausgaben und Einnahmen in €

<b>Kontostand 01. Januar 2023:</b>	<b>65.945,50 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	<b>23.166,90 €</b>
davon Spenden und Mitgliedsbeiträge:	23.166,90 €
davon BMZ-Zuschüsse:	0,00 €
<b>Ausgaben:</b>	<b>40.964,61 €</b>
davon Reparatur Braillemaschinen Kenya (Salus Oculi):	1.200,00 €
davon Salus Oculi Kenya (Projektbegleitung):	900,00 €
davon Hilfsmittel Mlimani Primary School:	15.000,00 €
davon LoszuGhana:	2.138,43 €
davon Hand in Hand:	7.582,00 €
davon Outreach Programme:	5.000,00 €
davon Baumpflanzaktion:	5.000,00 €
davon Youth City Wenchi:	1.100,00 €
davon Förderklassen:	1.920,00 €
davon Geschäftsbedarf:	1.124,18 €
<b>Kontostand 09. Oktober 2023:</b>	<b>48.108,27 €</b>

<b>Aktuell fest geplante und anstehende Ausgaben:</b>	<b>48.685,00 €</b>
Hilfsmittel Kapkesosio Primary School:	10.000,00 €
Ausbildungszentrum Wenchi:	14.000,00 €
LoszuGhana:	1.285,00 €
CLED:	3.400,00 €
Daycare Center:	10.000,00 €
Solaranlage für Bäckerei der Special Unit Cape Coast:	10.000,00 €

(Rüdiger Gailing)

### SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund  
**IBAN** DE88 4405 0199 0211 0124 39  
**BIC** DORTDE33XXX

Ananse e.V.  
 support of people with special needs

### Sponsorenlauf an der Eichendorffschule

Bereits im letzten Jahresrückblick berichteten wir vom Sponsorenlauf der Schüler\*innen der *Eichendorffschule* in Bielefeld. Hierbei ging eine Hälfte der erlaufenen Spendensumme in ein schuleigenes Zirkusprojekt, die andere Hälfte wurde an *Ananse e.V.* gespendet. Statt der angekündigten 3.000 € kamen letzten Endes jedoch unglaubliche 5.726 € zusammen. Der Spendenscheck wurde in der letzten Vollversammlung vor den Weihnachtsferien feierlich an unser Vorstandsmitglied Berthold Harz überreicht. *Ananse e.V.* bedankt sich herzlich für die Unterstützung!

(Ina Venneklas)

### Spende verschiedener Hilfsmittel für blinde Kinder



Hilfsmittelspende

Ein herzliches Dankeschön gilt Anette Bach, die zwei Braillemaschinen, einige Langstöcke und Sticheltafeln für blinde Schulkinder in Kenia spendete.

Unter der Beteiligung vieler helfender Hände gelangten die Hilfsmittel von Marburg über Bielefeld nach Duisburg und schließlich im Oktober nach Nairobi zu *Salus Oculi Kenya*.

(Susanne Holm)



### Spende der Kolpingfamilie Schloss Holte

Im April dieses Jahres fanden sich verschiedene gemeinnützige Vereine im Vereinssitz der *Kolpingfamilie Schloss Holte* zusammen und bekamen einen Spendenscheck von jeweils 1.000 € überreicht. Ausgangspunkt dieser Aktion war der Pollhansmarkt im Oktober 2022 in Schloss Holte-Stukenbrock. Auf dem Bauernmarkt betrieben die Aktiven der *Kolpingfamilie Schloss Holte* mit Unterstützung aus weiteren Verbänden einen Getränkestand und konnten so insgesamt 4.000 € an Gewinn einnehmen. Diese Summe sollte Projekten auf dem afrikanischen Kontinent zugutekommen. Neben *Ananse e.V.* wurden das Malawi-Projekt der *Katholischen Kirchengemeinde Kaunitz*, sowie die *Ugandahilfe Verl* unterstützt.

Die Übergabe erfolgte in geselliger Runde unter Anwesenheit der Presse. Es war für uns sehr bereichernd, sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen und wieder einmal im Zeichen unseres Vereinslogos der Spinne Kontakte „zu knüpfen“.

(Ina Venneklas)

### mano a mano

In diesem Jahr konnte endlich wieder ein *mano a mano* Benefizkonzert live stattfinden. Im Kulturzentrum *Nummer zu Platz* in Bielefeld präsentierten am 25. Februar Jugendliche und Erwachsene etwas Künstlerisches und Musikalisches ganz ihren Neigungen und Begabungen entsprechend. Erstmals war auch ein

ghanaischer Geschichtenerzähler dabei! Ein vielfältiges leckeres Büfett rundete das Angebot des Abends ab und trug zu einem genussreichen mit allen Sinnen erfahrbaren Fest bei. Die Spende von 681 € wurde am Abend an *Ananse*-Vorstandsmitglieder für Projekte in Ghana überreicht. Herzlichen Dank allen Aktiven für diesen gelungenen, sehr lebendigen Abend.

(Carola Meyer-Bel Hadj)



## Liebe Freunde und Förderer

Liebe Freund\*innen, liebe Mitglieder und Interessierte von *Ananse e.V.*, wir bedanken uns bei euch herzlich für eure vielfältige Unterstützung und die zahlreichen Spenden. Das vergangene Jahr hat uns allen vor Augen geführt, dass wir in bewegten Zeiten leben. Das spüren wir auch in unserer Projektarbeit. Dabei kommen unterschiedlichste Themen zum Tragen, wie Nach- und Auswirkungen der vergangenen Pandemie. Der Klimawandel und dessen Auswirkungen sind uns präsent und spielen in unserem Alltag eine bedeutsame Rolle. Krieg in Europa und anderen Ländern, der trotz täglicher Berichterstattungen niemals Normalität sein kann. Preissteigerungen und Inflation, die in sämtlichen Projekten tagesaktuell mitgedacht werden müssen. Und diese Liste ließe sich fortführen. Doch

wie können wir damit umgehen? Auf eine konstruktive und lösungsorientierte Weise mit einem optimistischen Blick nach vorn. Und wer unterstützt uns dabei? Wir alle, unser „*Ananse-Netz*“, kooperativ und mit gleichgesinnter Perspektive!

Aus diesem Grund möchten wir uns bei euch, unseren Freund\*innen und Förder\*innen, herzlich bedanken. Für eure Unterstützungen in den unterschiedlichsten Formen: durch Spenden, Engagement, Nachfragen, Aufmerksamkeiten, Ideen, Anregungen, Layout, Korrekturen, Übersetzungen, Druck und nicht zuletzt die vielen Wertschätzungen. Spendengelder sind für unsere Arbeit essenziell, um angestrebte Vorhaben umsetzen zu können. Alles, was darüber hinaus geht, ist für unsere Arbeit jedoch mindestens genauso wichtig, da es uns motiviert und in unserer Arbeit stetig voranbringt.

Die *Eichendorffschule* hat uns wieder mal bei ihren großartigen Projekten bedacht und Spenden für unsere

Arbeit gesammelt. Durch einen Stand auf dem Stadtfest hat die *Kolpingfamilie Schloss Holte* Einnahmen erwirtschaftet und uns so eine großzügige Spende zukommen lassen. Der bunte *mano-a-mano*-Abend konnte dieses Jahr in neuer Umgebung wieder stattfinden. Auch hier ein großes Dankeschön für die stolze Spendensumme. Durch die Baumpflanzaktion ergab sich eine Verbindung zur Familie Diering, in deren Waldstück die Setzlinge gepflanzt wurden. So ergeben sich durch unterschiedlichste Ideen immer wieder bereichernde Kontakte und es können neue Kooperationen entstehen – diese Netzwerkarbeit ist für uns eine wichtige Basis, woran wir besonders viel Freude haben! Danke, dass du, ihr und Sie ein Teil davon sind.

(Peter Schlink)

P.S. Nicht nur Ananse ist in Bewegung, auch die Sprache ist es. Deshalb haben wir uns entschieden, in unserem Jahresbericht das Gendersternchen zu nutzen.

## Update zur Baumpflanzaktion

Im Oktober 2022 fand unsere groß angelegte Baumpflanzaktion statt, an der sich viele freiwillige Helfende beteiligten. Ein toller und gelungener Tag, auf den wir gerne zurückblicken.



Wir können ein gutes Jahr später verkünden, dass die Setzlinge prächtig angegangen sind. Wir konnten uns selbst davon überzeugen, wie gut die kleinen Bäumchen zwischen den alten Buchen wachsen und werden von der Familie Diering auf dem Laufenden gehalten. Nachdem anfänglich Buche und Weißtanne gepflanzt wurde, folgte die Ergänzung des Bestandes unter anderem durch Eiche, Ahorn, Lärche sowie Wildapfel. Der feuchte Frühling sowie der, bei uns, nicht zu heiße oder trockene Sommer hat zu einem großartigen ersten Wuchsjahr beigetragen. Das stimmt uns sehr optimistisch mit Blick auf den artenreichen Waldbestand. Nicht zuletzt der Zaun hat vor frühzeitigem Verbiss durch Wild geschützt und bringt die Bäume so gut durch die ersten Jahre. Der Anblick des frischen Grüns

## Von der Stichtafel zur Braillezeile



Vor fast 200 Jahren entwickelte der Franzose Louis Braille, selbst erblindet, die Punktschrift – oder auch Brailleschrift – als mit den Fingern fühlbares Schriftsystem für Blinde. Für jeden Buchstaben steht eine Zelle zur Verfügung bestehend aus 6 Punkten angeordnet in zwei Dreierspalten wie das Bild der 6 auf dem Würfel. Je nachdem, welcher Buchstabe dargestellt ist, wird eine bestimmte Kombination aus den 6 Punkten hervorgehoben. Um selbst schreiben zu können, nutzten blinde Menschen zunächst eine Stichtafel. Hierbei werden von hinten spiegelverkehrt mit einer stumpfen Nadel die entsprechenden Punkte für jeden Buchstaben ins Papier geprägt. Ein mühseliger und langwieriger Prozess – aber gerade für Notizen heute noch mancherorts genutzt. Mitte des zwanzigsten Jahrhun-

derts wurde dann die Braille-Schreibmaschine entwickelt, mit der sich die Punkte für einen Buchstaben durch Drücken der entsprechenden Tasten auf das Papier prägen lassen. Die Perkinsmaschine ist weltweit, auch in Kenia, die wohl verbreitetste. Durch das stabile Metallgehäuse ist sie zwar schwer, aber robust. Deshalb wird diese Maschine in unseren Projekten gern genutzt. Seit etwa 20 Jahren hält nun die Braillezeile – oder Brailledisplay – Einzug in die Schulen. Dies ist ein Display, das an den Computer angeschlossen wird. Mit einer speziellen Software, die den Computerbildschirm ausliest, wird der Text auf die Zeile in fühlbare Brailleschrift übertragen. Gleichzeitig lässt sich mit der herkömmlichen Tastatur oder mit der Braillezeile selbst wiederum Text produzieren. Die computergestützte Braillezeile eignet sich daher besonders, um die Schriftsysteme sehender und blinder Menschen zu verknüpfen. Sie ist für die Inklusion nicht mehr wegzudenken. Auch in Ghana und Kenia gewinnt die Braillezeile – gerade im Zuge der dort rasch voranschreitenden Digitalisierung – an immer größerer Relevanz. Dabei stellen der hohe Wartungsbedarf sowie die Störungsanfälligkeit der Technik die derzeit größten Herausforderungen dar.

(Susanne Holm)

im Krebsbachtal ist uns eine große Freude.

Durch eure zahlreichen Spenden konnten wir erheblich mehr Bäume pflanzen, als wir erwartet hätten. Damit haben wir gemeinsam einen kleinen und bedeutsamen Beitrag zur Wiederaufforstung des Teutoburger Waldgebiets geleistet.

(Peter Schlink)

## See Africa – eine Kreuzfahrt durch die Nacht

Schon seit mehr als anderthalb Jahrzehnten lädt *See Africa* seine Freund\*innen und zahlreiche Interessierte aus Stadt und Land zu einem musikalischen Abend – kurz „Musikabend“ – ein. Was mit einem Kammerkonzert begann, entwickelte sich schnell zu Swing und Pop – unter anderem mit Musikern der Band *Milky Chance*. Wie schon in den vergangenen Jahren liegt die Benefiz-Veranstaltung in den Händen und Stimmen der Gruppe *Night Cruise*, die mit Musik in den Richtungen Soul, Funk und Blues begeistert. Die zehn Musiker\*innen steuern auf ihrer Reise sinnbildlich durch die nächtlichen Straßen der Stadt, ziehen von Bar zu Bar und bringen die ganze Palette ihres Könnens unter Publikum. Mit diesem genreübergreifenden Musikerlebnis hat sich die Gruppe auch unter den Freund\*innen von *See Africa* einen festen und stetig wachsenden Fankreis erspielt. Durch Plakate und Presse wurde für die Veranstaltung geworben. Schon Tage zuvor war die Hälfte aller verfügbaren Plätze reserviert. Das Konzert hatte aber auch einiges zu bieten. Unsere Gastgeber, die Wirtsleute des Restaurants *Zum Goldenen Lauch* in Kassel, servierten ein afrikanisch inspiriertes Buffet und hatten ihren Saal stilvoll dekoriert. Wie schön, dass *See Africa* davon profitieren konnte, denn alle Akteur\*innen leisteten ihren Anteil gratis und ehrenamtlich!

Der Erlös der Veranstaltung fließt in *Ananse*-Projekte, die die Bildungsarbeit für blinde und sehbehinderte Kinder in Kenia unterstützen.

(Uwe Reher)

## KENIA



## Reparatur von 33 Braillemaschinen



Mit dem Projektpartner *Salus Oculi Kenya (SOK)* unterstützt *Ananse* viele verschiedene Bildungsprojekte für blinde und sehbehinderte Schüler\*innen in Kenia. Diese Schülerschaft benötigt zum Lernen spezielle Hilfsmittel, die gewartet und immer wieder mal repariert werden müssen.

Bei seinen Projektbesuchen stellte Tom Ng'eno von *SOK* fest, dass gleich an mehreren Schulen eine größere Zahl defekter Braillemaschinen ungenutzt im Schrank standen.

Er berichtete *Ananse* von diesem unbefriedigenden Zustand und gemeinsam entwickelten wir die Idee, einen Techniker zu den Schulen *Mlimani Primary*, *St. Luke's* und *Kapsokwony Primary* zu schicken. Tom konnte den Techniker James Ngugi gewinnen, der auf die Wartung und Reparatur von Braillemaschinen spezialisiert ist. Mr. Ngugi reiste für mehrere Tage mit Werkzeug und einem Koffer voller Ersatzteile an die Schulen und reparierte insgesamt 33 Braillemaschinen. Das Ganze fand in den Ferien im Mai statt. Als die Kinder aus den Ferien zurückkamen, fanden sie die funktionsfähigen, einsatzbereiten Maschinen

vor – die Freude war und ist entsprechend groß.

Die Reparaturarbeiten haben insgesamt 1.200 € gekostet.

(Susanne Holm)

## Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Schüler\*innen der Mlimani Primary School

Die *Mlimani Primary School* im Nakuru District hat eine lange Tradition der integrativen Beschulung von Kindern mit und ohne Einschränkungen. In den Jahren 2017/ 2018 nahm die Schule so viele Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung auf, dass sie sich in diesem Bereich spezialisierten. Neben den Regelschullehrkräften unterrichten nun zwei Sonderpädagoginnen mit dem Schwerpunkt „visual impairment“ an der *Mlimani Primary School*. Bei einer unserer Projektreisen 2019 besuchten wir die Schule und waren beeindruckt vom Engagement der Lehrkräfte, von der Qualität des Unterrichts und dem offenen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Seitdem unterstützt *Ananse* die Schule. Über unseren Projektpartner *Salus Oculi Kenya (SOK)* wird *Ananse e.V.* regelmäßig über die Errungenschaften und Herausforderungen des Projekts informiert. In seinem aktuellen Bericht vom Juni 2023 schreibt Tom Ng'eno, Direktor von *SOK*, dass aktuell 15 Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit die Schule besuchen, die Zahlen aber beständig steigen. Er stellt einen hohen Bedarf an blinden- und sehbehindertenspezifischen Hilfsmitteln fest. Das sind konkret fünf weitere Braillemaschinen, entsprechendes Schreibpapier und ein Punktschriftdrucker, mit Computer und Software, sodass digitalisierte Texte direkt vor Ort in Punktschrift ausgedruckt werden können. Für die sehbehinderten Schüler\*innen bedarf es Bildschirmlesegeräte und Lupen, um Texte zu vergrößern. Für die Ausstattung ist eine Summe von 15.000 € nötig, die *Ananse* im September 2023 überwiesen hat. Im Oktober sind die Hilfsmittel bereits in Mlimani eingetroffen und freudig in Empfang genommen worden!

(Susanne Holm)





## Hand in Hand



Im Newsletter von Juni 2023 beschreibt Albert van Galen (Mitglied des Leitungsteams des Wohndorf *Hand in Hand*) die aktuelle Situation in Ghana. Seine Gedanken lassen sich wie folgt übersetzen und zusammenfassen: Die Preise sind um 100% gestiegen, haben sich also durchschnittlich verdoppelt, während die Gehälter nur um 30% anstiegen. Das Land, die Menschen und alle Einrichtungen, also auch *Hand in Hand*, meistern täglich gewaltige Herausforderungen. Albert drückt seinen tiefen Respekt vor der positiven Grundhaltung und der Ausdauer der allermeisten Ghanaer\*innen aus, mit der sie die schwierige Situation annehmen und das Beste daraus machen. Insofern können wir uns von den Ghanaer\*innen eine Scheibe abschneiden – oder zwei – resümiert Albert.

Dem kann *Ananse* nur zustimmen und es stärkt unsere Überzeugung, dass unsere Unterstützung an der richtigen Stelle ankommt.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Ghana geht das Leben im Wohndorf in Nkoranza in seiner Vielfalt voran. Neu aufgenommene Kinder leben sich in die Lebensgemeinschaft gut ein, alle nehmen die zahlreichen Angebote des Tages an und machen Entwicklungsfortschritte.

Im Januar wurde im Projekt ein neues Schlafsaalgebäude für Jungen eröffnet. Sieben 16- bis 20-jährige Jungen, die alt genug sind, um in einem Haus mit nur einer Betreuungsperson zusammenzuleben, sind jetzt in das neue Gebäude eingezogen.

Stephen und Emmanuella, beide wohnhaft im Projekt *Hand in Hand*, machten in diesem Sommer ihren Schulabschluss für die Junior High School. Sie lernten fleißig und nahmen sogar Nachhilfe, um ihren Notenschnitt zu verbessern und ihre Startchancen für die Senior High School zu erhöhen.

Mit den Einnahmen der eigenen Projekte wie Restaurant, Gästehaus und Workshop wird es immer schwieriger das Budget der Gemeinschaft abzusichern. Hier sind die Patenschaften, auch von zahlreichen *Ananse*-Sponsoren, immer wieder ein wichtiger Beitrag, um Lebenshaltungs- und Instandhaltungskosten finanzieren zu können.

Weiterhin sind monatliche Unterstützer\*innen entsprechend sehr willkommen.



(Carola Meyer-Bel Hadj)

## Das Outreach-Programm wird evaluiert

Seit dem Jahr 2015 betreibt die Organisation *Hand in Hand* in Nkoranza ein Outreach-Programm. Ziel ist die Verbesserung der Situation von Menschen mit einer geistigen und körperlichen Behinderung im Distrikt Nkoranza. Von Februar bis April dieses Jahres erhielt das Team Besuch von Hester Jonkheer (Studentin des Studiengangs „Development and Globalization“). Sie begleitete das Team und führte in enger Zusammenarbeit mit der Leitung von *Hand in Hand* eine Evaluation durch. Kirsten Schilling und Rüdiger Gailing von *Ananse* verabre-



Hester Jonkheer interviewt einen Jugendlichen beim Outreach-Besuch

deten sich im Juni zum Videogespräch mit Hester und hatten einen intensiven Gedankenaustausch.

Sie zitiert in ihrem Bericht sehr eindrücklich Eltern von Kindern mit einer Behinderung, die im Rahmen des Projekts Unterstützung erhalten konnten:

„First we tried going to different hospitals, but that was too expensive, then we tried prayers in church and herbal medicine, but when *Hand in Hand* came in we also stopped doing that because they supported us with a walker and now our son is walking without a walker and slowly developing.“

„I am happy that I got in touch with *Hand in Hand* outreach group, I have always become happy because I have realized that someone also thinks about us, so that always makes me happy.“

“Before (the daycare center was established) my child was the whole day roaming around, roaming, roaming, now I know he is in the daycare center until 4pm, then he comes home.“

Hester ist beeindruckt vom Engagement und der Zusammenarbeit der beiden Mitarbeiter des Outreach-Teams Gabriel Kwasi Nkpawiasse und Emmanuel Boyan, die die Namen und Schicksale aller betroffenen Personen und ihrer Familien genau im Kopf haben. Ihre Arbeit beinhaltet Unterstützung einzelner Familien, z.B. durch Job-Starthilfe für die Betroffenen und ihre Familien, durch die Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln oder mit Medikamenten gegen Epilepsie. Darüber hinaus bauen sie Elternselbsthilfegruppen in den einzelnen Dörfern des Distrikts auf, um dauerhafte Veränderungen zu gewähren. Mit der Einrichtung des zweiten *Daycare Centers* in dem Ort Donkro Nkwanta, auch mit *Ananse*-Unterstützung, ist viel in die Betreuung von Kindern mit einer Behinderung investiert worden.

Hester macht in ihrem Evaluationsbericht verschiedene Vorschläge: Verbesserung der Zusammenarbeit mit der örtlichen Klinik besonders in Bezug auf Früherkennung und Elternaufklärung, Begrenzung der Arbeit auf einen oder zwei Distrikte, verbesserte Dokumentation der Fälle und Interventionen. Außerdem schlägt sie vor, dass Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung mehr in die dörfliche Öffentlichkeit gelangen, damit sie als dazugehörig wahrgenommen werden und ihre Stigmatisierung abgebaut wird. Der Vorstand von *Hand in Hand* und das Outreach-Team sind über die Evaluation dankbar und sehen einen großen Nutzen für die Weiterarbeit.

(Rüdiger Gailing)



Übergabe einer Mühle als Starthilfe

## Youth City Ausbildungszentrum Wenchi

Seit Beginn des Jahres wartet das Ausbildungszentrum in Wenchi nun auf die Erweiterung der Solaranlage. Die Finanzierung durch *Ananse e.V.* und *Ghana e.V.* ist schon beschlossene Sache. Es gab zunächst Lieferschwierigkeiten für einige Komponenten der Anlage. Später wurden undichte Stellen im vorhandenen Dach des Schlafsaalgebäudes entdeckt, weshalb wir uns gemeinsam mit dem Projektpartner entschieden, das Dach vorab komplett neu zu decken. Seit Juli macht eine besonders heftige Regenzeit eine Renovierungsarbeit unmöglich. Sobald die Regenzeit vorbei ist, sollen die Arbeiten endlich beginnen. Die ausführende Solarfirma aus Accra steht schon in den Startlöchern und ist im engen Kontakt mit der Projektleitung.

(Rüdiger Gailing)

## CLED

Diese Abkürzung steht für „*Campaign for Learning Differences*“ (früher „*Learning Disabilities*“). Die Organisation setzt sich für unterschiedlichste Bedarfe von „schwachen“ Lernenden ein. Kinder und Jugendliche, die mit dem Lerntempo in ihren Klassen nicht Schritt halten können, werden im Bildungssystem leicht abgehängt. Das führt zu unterschiedlichsten Problemlagen in der Bildungsbiografie der jungen Menschen bis hin zu Schulabbrüchen und nicht selten Teenagerschwangerschaften. *CLED* hat es sich zum Ziel gesetzt, dass Kinder mit einem auffälligen Lernverhalten frühzeitig erkannt und diagnostiziert werden. Sie klären Lehrkräfte und andere im Bildungssystem beteiligte Personen über die Problemlagen auf und tragen zur Professionalisierung bei. Sie organisieren Fortbildungen und Workshops zu unterschiedlichsten Themenfeldern und kooperieren dabei mit Lehrenden der Universität in Winneba.

Von August bis Dezember 2023 hat *CLED* verschiedene Projektvorhaben geplant und umgesetzt. Es wurde ein zweitägiger Workshop für über 200 Lehrkräfte angeboten. Inhaltlich wurden Qualitätsstandards für ein erfolgreiches inklusives Bildungsetting thematisiert und mit den Teilnehmenden erarbeitet. Damit knüpft *CLED* an die langjährige Erfahrung im Fortbildungsbereich an und greift ein weiteres relevantes Praxisfeld auf. Darüber hinaus wurde eine neue Idee umgesetzt und ein Radiobeitrag produziert, der auf einem regionalen Radiosender ausgestrahlt wurde. Inhaltlich wird in diesem Beitrag die Bedeutsamkeit von Bildung für Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen, aufgezeigt und in Zusammenhang mit Teenageschwangerschaften sowie Kinderarbeit diskutiert. Darüber hinaus werden diese Themen in der „community“, also mit allen Beteiligten der Nachbarschaft und Gemeinde, wie Eltern, Schüler\*innen, Kirchenmitarbeitenden und anderen am öffentlichen Leben beteiligten Personen, angesprochen und ein Austausch angeregt. Es geht *CLED* dabei darum für diese bedeutsamen Themen zu

sensibilisieren, aufmerksam zu machen und aufzuklären.

Auch wir sind über unsere Projektpartner\*innen immer wieder mit diesen Problemlagen junger Menschen konfrontiert. Die Projektideen wurden gemeinsam auf der Ghanareise im Sommer 2022 besprochen und befinden sich ein Jahr später in der Umsetzung. Für die weitere Unterstützung unserer Partnerorganisation *CLED* benötigen wir weiterhin Spenden.

(Peter Schlink)

## Kooperation mit der University of Education Winneba

Beim letzten Besuch von Mitgliedern des *Ananse e.V.* in Ghana im Sommer 2022 kam die Idee auf, die sonderpädagogische Expertise des *Department of Special Education* der Uni Winneba mit der sonderpädagogischen Expertise innerhalb des *Ananse*-Teams zu vernetzen. Die Idee war, sich auszutauschen und voneinander zu lernen, funktionierende Konzepte ggf. zu übernehmen und auf die Gegebenheiten vor Ort zu übertragen.

Ein erstes Treffen zwischen den vier *Ananse*-Mitgliedern Susanne Holm, Peter Schlink, Rüdiger Gailing und Magdalena Sibelis, die in verschiedenen Bereichen der Förderschule in Deutschland tätig sind, sowie Florence Akua Mensah (Leiterin des Fachbereichs) und Dr. Adam Awini, beide Lehrende der *University of Education Winneba* konnte im August 2023 erfolgreich über Zoom stattfinden. Die Arbeitsgruppe hat sich zunächst folgende Themen auf die Agenda gesetzt:

- Fachlicher Austausch im Bereich Low Vision
- Fachlicher Austausch im Bereich Unterstützte Kommunikation
- Vorstellung des Konzeptes der Reading Classes an der Uni Winneba

Bei unserem ersten Treffen haben wir bereits festgestellt, dass sich viele sonderpädagogische Fragestellungen bei aller Unterschiedlichkeit der jeweiligen Ausgangsbedingungen ähneln. Wir freuen uns daher auf einen gewinnbringenden Austausch.

(Magdalena Sibelis)



# Der Ananse-Kalender 2024 ist da!

Der Kalender 2024 von *Ananse* zeigt unterschiedliche Motive und Situationen, in denen Wasser eine Rolle spielt.

Ein wichtiges Vereinsziel von *Ananse e.V.* ist es, die Projekte und Vereinsarbeit möglichst nachhaltig zu gestalten. Die Versorgung mit Trinkwasser oder das Auffangen von Regenwasser gehört bei vielen Projekten dazu.

Anfragen bitte an Carola Meyer-Bel Hadj (Email: [meyer-bel@ananse.org](mailto:meyer-bel@ananse.org))

## SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 211 012 439  
**IBAN** DE88 4405 0199 0211 0124 39 **BIC** DORTDE33XXX

Ananse e.V. – Support of People with special needs  
Ditfurthstraße 43, 33611 Bielefeld  
Eingetragen beim Amtsgericht Bielefeld VR 4403

---

Susanne Holm ([holm@ananse.org](mailto:holm@ananse.org))  
Peter Schlink ([schlink@ananse.org](mailto:schlink@ananse.org))  
Rüdiger Gailing ([gailing@ananse.org](mailto:gailing@ananse.org))  
Ina Venneklaas ([venneklaas@ananse.org](mailto:venneklaas@ananse.org))  
Carola Meyer-Bel Hadj ([meyer-bel@ananse.org](mailto:meyer-bel@ananse.org))  
Kirsten Schilling ([schilling@ananse.org](mailto:schilling@ananse.org))  
Berthold Harz ([harz@ananse.org](mailto:harz@ananse.org))

---